

95. Annulus flavus latus, medio angustior ibique
saepe interruptus *C. circumcincta*
Bohem. III. 449.
Annulus flavus medio haud angustatus . . . 97.
96. Plaga dorsalis sanguinea, extus nigrocincta,
annulo flavo utrinque nigro-marginato . . . *C. media*
Bohem. III. 450.
Plaga dorsalis atra *C. diffinis*
Bohem. III. 448.
97. Prothorax plaga basali nigra, in marginem
extensa, flavo-trimaculata *C. amicta*
Bohem. III. 456.
Prothorax plaga basali in marginem haud
extensa, flavo-multomaculata 99.
98. Prothorax plaga 5-maculata *C. flavonotata*
Bohem. III. 457.
Prothorax plaga 9-maculata *C. guttigera*
Bohem. III. 459.

Neue columbische Elateriden aus Ocaña.

Von

Eduard Steinheil.

1. *Anoplischius Landolti* (n. sp.): *Fuscus, nitidus, fulvo-pubescentis; fronte medio subimpressa; prothorace latitudine longiore, punctulato, a basi angustato, angulis posticis carinatis; elytris post medium attenuatis, punctato-striatis, interstitiis subconvexis, punctulatis; pedibus fusco-flavis.* — Long. 8.5; lat. elytr. 2.4 mill.

In Caudèze's Sektion I gehörig. Unten dunkler, oben, namentlich auf den Flügeldecken, heller braun; auf der Mitte des Halsschildes und vor jeder Hinterecke ein undentlicher schwärzlicher Flecken. Parapleuren, Vorderrand des Prosternums und die Banchseiten röthlich. Die schwach gewölbte Stirn dicht grob punktirt, der zugerundete Kopfschildrand über dem Niveau der Oberlippe erhöht, Mitte der Stirn zwischen den Augen kaum etwas eingedrückt. Die je ein Haar tragenden Pünktchen auf dem Halsschild sehr fein. Streifen der

Flügeldecken an der Basis ziemlich tief, nach rückwärts seichter werdend; Flügeldeckenende stumpf. Unterseite mit feinen anliegenden Härchen nicht dicht bekleidet, auf den Hinterleibsringen körnig punktirt.

2. *Ischiodontus picipennis* (n. sp.): *Castaneus, nitidus, leviter fulvo-pubescens*; *capite convexo, dense punctato*; *prothorace longitudine latiore, lateraliter fortius et densius punctato, a basi fortiter angustato, angulis posticis carinatis*; *elytris piceis, thoracis latitudine, distincte punctato-striatis, interstitiis planis, transversim subrugosis, sutura rufescente*; *antennis pedibusque badiis*. — Long. 10.2 mill.; lat. 3.0 mill.

Scheint dem *I. subsericeus* Cand sehr nahe zu stehen. Unterseite kastanienbraun, Oberseite pechbraun, eine Querbinde über die Mitte des Halsschildes und die Hinterecken mehr röthlich. Seiten des Halsschildes fast ganz gerade gegen den Kopf hin verlaufend und stark verengt, seine Oberfläche in der Mitte ziemlich fein, nach den Seiten hin dichter und gröber punktirt. Die pechbraunen Flügeldecken haben eine röthliche Naht. Die Naht ist an der Spitze ganz schwach divergirend. Die Längsstreifen sind scharf und deutlich, ihre Zwischenräume eben, undeutlich der Quere nach gerunzelt; Flügeldeckenlänge 7 mill.

3. *Ischiodontus vittatus* (n. sp.): *Piceus, fulvo-pubescens*; *fronte convexa, punctata*; *thorace latitudine longiore, postice paulo dilatato, lateribus late testaceis*; *elytris badiis, punctato-striatis, interstitiis subconvexis, subrugosis, basi, sutura vittaque laterali nigro-piceis. Parapleuris testaceis, abdominis subgranulati pectorisque marginibus rufis*; *antennis pedibusque testaceis*. — Long. 9 mill.; lat. elytr. 2.3 mill.

Zur zweiten Sektion nach Candèze gehörig. Die Stirn ist längs der Augen röthlich; das Halsschild auf der Oberfläche fein punktirt, seine Seiten fast ganz gerade, die gekielten Hinterecken lang vorgezogen, seine Vorderecken stark abwärts gebogen; die pechschwarze Mitte erstreckt sich über $\frac{1}{3}$ der Breite; das lanzettliche Schildchen ist röthlich. Die Punktstreifen der Flügeldecken sind etwas dunkler gefärbt als die Zwischenräume; der schwarze Streifen längs des röthlichen schmalen Seitenrandes verschwindet im letzten Drittel. Die gelben Parapleuren zeigen einzelne schwach erhabene Pünktchen.

4. *Monocrepidius ocañanus* (n. sp.): *Fuscus, cinereo-pubescens, frontis medio subimpresso, thorace aequaliter punctulato, late ochraceo*



1	<i>Doryphora rugosa</i> .	2	<i>id</i> <i>Landolti</i> .	3	<i>id</i> <i>geminipunctata</i> .	4	<i>id</i> <i>Wallisi</i> .	5	<i>Eurygaster</i> <i>Baleni</i> .	6	<i>Doryphora Arangoi</i> .	7	<i>id</i> <i>brevispina</i> .	8	<i>id</i> <i>Stali</i> .	9	<i>id</i> <i>radiata</i> .
---	---------------------------	---	-----------------------------	---	-----------------------------------	---	----------------------------	---	-----------------------------------	---	----------------------------	---	-------------------------------	---	--------------------------	---	----------------------------

5. *Eurygaster Baleni*.

limbato, in angulis posticis bicarinatis angustato; elytris thorace ultra bis longioribus, punctato-striatis, interstitiis subconvexis, maculis duabus ochraceis post medium ornatis, angulo suturali apice oblique truncato; ore, antennis pedibusque testaceis. — Long. 11 mill.; lat. elytr. 2.9 mill.

Das dritte Fühlrglied um die Hälfte länger als das zweite und um $\frac{1}{3}$ kürzer als das vierte. Punktirung der schwach der Länge nach eingedrückten Stirn stärker, die des kissenartig aufgetriebenen Halsschildes feiner, ja sehr fein und ganz gleichmässig. Betrachtet man gelb als die Grundfarbe der Halsschild-Oberseite, so trägt die Scheibe eine grosse rautenförmige dunkle Makel, deren vordere Spitze durch den Vorderrand des Halsschildes abgeschnitten ist, während die entgegengesetzte die Mitte der Basis berührt. Die Seiten dieser unteren Spitze sind nicht geradlinig, sondern ausgebuchtet. Das Halsschild ist etwas länger als breit, seine grösste Breite liegt im letzten Drittel, von dem aus die Seiten nach vorne zu gerundet verengt verlaufen, während sie nach rückwärts etwas ausgebuchtet sind, wodurch die Hinterecken schwach nach aussen gerichtet erscheinen. Die beiden Kanten jeder Hinterecke vereinigen sich am Ende unter einem sehr spitzen Winkel. Die fast glatten Parapleuren sind am Aussenrand breit gelb gesäumt. Die Flügeldecken an der Basis kaum breiter als der Abstand der Halsschildspitzen, sind am Ende schräg abgestutzt und die Zwischenräume der Streifen wenig stärker als das Halsschild punktirt. Die obere gelbe Makel steht etwas hinter der Mitte auf dem 5., 6. und 7. Zwischenraum, die andere in $\frac{4}{5}$ der Länge näher am Aussenrand; sie ist bei meinem Stück auf der rechten Flügeldecke kaum angedeutet, also wahrscheinlich wenig constant.

5. *Acolus basalis* (n. sp.): *Niger, leviter fulvo-pubescent; fronte punctata, triangulariter impressa, prothorace longitudine non latiore, punctato, aurantiaco, limbo basali angulisque posticis nigris; elytris brevibus, rufo-testaceis, postice nigris, fortiter punctato-striatis, interstitiis convexis, subgranulatis; abdominis segmento ultimo fortiter punctato.* — Long. 7 mill.; lat. elytr. 2 mill.

Diese Art gehört in Candèze's 2. Sektion zu *Acolus similis* Caud.; das Halsschild trägt eine schwache Längsfurche, die an der Basis beginnt und in der Mitte verschwindet; es ist, mit Ausnahme des schwarzen Saumes an der Basis der die Hinterecken miteinschliesst

sowohl oben als auf der Unterseite ganz orangefarben. Die rothgelben Flügeldecken seitlich vom Schildchen schwarz gesäumt, sind in den letzten $\frac{2}{5}$ schwarz, welche Färbung sich an der Naht bis zum ersten Drittel heraufzieht. Das letzte Hinterleibssegment ist auf der Unterseite stärker und dichter punktirt als die übrigen Hinterleibsringe, Füße und Beine schwarz, letztes Tarsenglied bräunlich.

6. *Aeolus bisignatus* (n. sp.): *Ae. designato* Cand. *valde affinis, sed angustior; prothorace latitudine longiore; elytrorum macula media diffusa, abdominis basi rufescente.* — Long. 7 mill.; lat. elytr. 2 mill.

Gestreckter als *Ae. designatus* Cand., dem diese Art sehr nahe steht. Halsschild am Vorderrand beiderseits schmal gelb gesäumt, in den etwas divergirenden Hinterecken gelb, zwischen diesen nach der Basis stark abschüssig. Die gelbe Makel etwas hinter der Mitte jeder Flügeldecke ist unscharf begränzt und hängt nicht mit dem Seitenrand zusammen, steht aber diesem viel näher als der Naht. Die ersten Hinterleibsringe sind in der Mitte röthlich; Fühler und die ganzen Beine blassgelb.

7. *Aeolus multisignatus* (n. sp.): *Rufo-testaceus, fulvo-pubescent, pectore abdomineque (ultimo segmento excepto) nigropiceis; thorace latitudine distincte longiore, vitta dorsali lineiformi nigra, angulis posticis divaricatis. Elytris punctato-striatis, interstitiis convexis, sutura ad basin, puncto humerali et apicali, fasciâ arcuata postica, maculisque duabus inter basin et fasciam nigris; antennis pedibusque rufo-testaceis.* — Long. 7.2 mill.; lat. 1.9 mill.

In Candèze's Sektion I, Subsektion 3 gehörig. Oben rothgelb, Halsschild und Kopf mehr röthlich. Stirne kaum gewölbt, deutlich punktirt, am Vorderrand stark gerundet und wie das sehr fein punktirte Halsschild weniger pubescent als die Flügeldecken. Halsschild seitlich wenig gerundet und nur schwach nach vorne verschmälert. Ein dreieckiger pechschwarzer Flecken an der Basis reicht als Linie verengt immer undeutlicher werdend bis zum schmal schwarz gesäumten Vorderrand. Schildchen schwärzlich. Flügeldecken kaum $2\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit, nach rückwärts erst gegen die Spitze verengt, an dieser zugerundet. Der 5. und 6. Längsstreifen vereinigen sich in der Mitte und etwas unterhalb der-

selben entspringen diese Streifen wieder aus einem Punkt; dies findet sich symmetrisch auf beiden Flügeldecken und ist möglicherweise eine Eigenthümlichkeit dieser Art, von der ich nur ein einzelnes Stück besitze. Von der kleinen Makel auf der Schulterecke geht ein schmaler dunkler Saum bis $\frac{1}{3}$ der Länge am Seitenrand herab, wo sich eine etwas schräg gestellte schwarze Makel an ihn anschliesst. Die Naht vom Schildchen bis kaum $\frac{1}{3}$ ihrer Länge ist gleichfalls schwarz. Auf den dritten Zwischenraum in der Mitte steht eine längliche schwarze Makel. Die Binde wird auf jeder Flügeldecke von einem zackigen Bogen gebildet, dessen Mittelpunkt in der Mitte zwischen diesem und der Spitze liegt. Das dunkle Fleckchen ganz nahe an der Spitze ist sehr klein. Die Unterseite des Halsschildes ist rothgelb mit breitem pechschwarzem Saum am Vorderrand des Prosternums. Brust und Bauch pechfarben, nur die Spitze des vorletzten und das ganze letzte Hinterleibssegment rothgelb.

8. *Acolus fissus* (n. sp.): *Rufo-testaceus, fulvo-pubesceus; thorace latitudini longitudine aequali, antice angustato, vitta media nigra, angulis posticis divaricatis; scutello nigro; elytris punctato-striatis, interstitiis vix convexis, punctulatis, limbo angusto basali et laterali, sutura maculataque obliqua in $\frac{2}{3}$ longitudinis nigris. Epipleuris prosternique margine antico nigris.* — Long. 7.4 mill.; lat. elytr. 2 mill.

Fühler länger als der halbe Körper, bräunlich, die beiden ersten Glieder gelb. Stirne gewölbt und wie das Halsschild fein punktirt. Die Hinterecken stark divergirend und an der Spitze etwas aufwärts gebogen. Die dunkle Makel auf den Flügeldecken berührt weder den Seitenrand noch die Naht und ist ihr spitzeres Ende nach der Naht und etwas aufwärts gerichtet. Flügeldeckenspitze abgerundet; ein schmaler Saum am Hinterleib, der Vorderrand der Brust und die Mittelhöften schwarz.

9. *Anchastus apicalis* (n. sp.): *Niger, pubescens; thorace longitudine latiore, angulis posticis ferrugineis; elytris badiis, striato-punctatis, interstitiis transversim rugulosis, limbo laterali apice dilatato evanescente fusco; antennarum duobus articulis primis rufulis, pedibus testaceis.* — Long. 4.1 mill.; lat. elytr. 1.2 mill.

In die Abtheilung des *A. hilaris* Cand. gehörig; Fühler kräftig, Stirn gewölbt und fein punktirt; Halsschild ziemlich gewölbt, von der

Basis bis zur Mitte gleichbreit, dann zum Vorderrand gerundet verengt, die kurzen Hinterecken divergirend, ihre Spitze aber etwas einwärts gerichtet. Oberfläche des Halsschildes fein punktirt und scheckig pubescent. Schildchen schwarz. Die hellbraunen Flügeldecken haben nach innen verwaschenen dunkelbraunen Seitenrand; dieses Braun nimmt im letzten Drittel fast die ganze Breite der Flügeldecke ein und erscheint dadurch noch um so deutlicher als Makel, dass es von oben, innen und unten durch dichter stehende gelbliche Härchen begrenzt wird. Diese oberhalb des braunen Flecks vom Seitenrand schräg nach der Naht hin sich herabziehende Binde dichter stehender Härchen ist am Seitenrand sehr breit, wird an der Naht schmal und zieht sich über die Spitze bis wieder zum Aussenrand unterhalb des braunen Flecks. Flügeldeckenspitze stumpf.

10. *Orthostethus Landolti* (n. sp.): *Nigro-piceus, cervino-pubescentis; prothorace latitudini longitudine aequali, a basi paulo angustato, punctato, angulis posticis divaricatis, carinatis; clytris thorace triplo longioribus, a basi arcuatim attenuatis, crebre punctatis, stria suturali impressa, apice non mucronatis. Palpis, antennis pedibusque ferrugineis.* Long. 20.5 mill.; lat. clytr. 5.1 mill.

Durch die geringe Grösse von allen bekannten Arten dieses Genus ausgezeichnet. Stirn sehr flach gewölbt, Kopfschild vorgezogen und dichter punktirt als der Scheitel. Zweites und drittes Fühlerglied von gleicher Länge. Halsschild von der Basis an sehr wenig verengt, erst zuletzt gegen die Vorderecken hin stärker gerundet verschmälert, seine Basis vor dem Schildchen mit einer deutlichen Beule. Flügeldeckenbreite an der Schulter fast gleich mit dem Abstand der Halsschildhinterecken, ihre Verengung gegen die Spitze rascher, als anfangs, die Nahtstreifen an der Spitze tiefer eingedrückt; die Punktirung ihrer Oberfläche fein und gleichnässig, während die des Halsschildes weitläufiger und gröber ist. Schildchen an der Spitze concav.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Münchner Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s): Steinheil Eduard

Artikel/Article: [Neue columbische Elateriden aus Ocana. 79-84](#)